

dern was thöricht ist vor der Welt / das hat Gott erwäh-  
 let / daß er die Weisen zu schanden machet. Und was schwach  
 ist vor der Welt / das hat Gott erwehlet / daß er zu schan-  
 den machet / was starck ist. Und das Unedle vor der Welt /  
 und das Verachte hat Gott erwählet / und das da nichts ist /  
 daß er zu nichte mache / was etwas ist / 1. Cor. I, 26. 27. 28.  
 Und wird einmahl von grossen Herren trefflich leer im Himmel  
 aussehen / weil sie sich so gar wenig zu Gott halten / und ihre Zu-  
 versicht nicht auff den HErrn setzen / wie sie doch mit David  
 thun solten / Ps. LXXIII, 28. Weil sich nun der König zu Ninive vor  
 einen armen Sünder erkandte / indem ihn sein Gewissen seiner Mis-  
 sethaten überzeugte / so schämte er sich auch nicht / vor andern Buße  
 zu thun : Hatte er seine Unterthanen mit mancher Bosheit gear-  
 gert / so wolte er sie mit seinem Exempel auch zur Buße reizen. Wie  
 die bösen Exempel einem das gute verderben / und die reizende  
 Lust unschuldige Herzen / Sap. IV, 12. So bewegē hingegen auch gute  
 Exempel / die sonderlich Grösse der Welt von sich zeigen / trefflich viel.  
 Ist der Herr gottselig / so sucht er gewiß auch fromme Diener /  
 Psal. CI, 6. Drumb sagt Sirach : Wie der Fürst ist / so sind die  
 Unterthanen / wie der Rath ist / so sind auch die Bürger /  
 Sirac. X, 2. Der König zu Ninive giebt hier gut Exempel / und  
 sorgt / als ein treuer Landes-Vater / für seiner Unterthanen zeitliche  
 und ewige Wohlfahrt. Er steht auff von seinem Thron / der  
 ohn Zweifel prächtig ausgezieret gewesen / wie Salomo einen für-  
 trefflichen schönen Königlichen Thron hatte / 1. Reg. X, 20. Er legt  
 den Purpur ab / so sonst der Könige Tracht und Kleidung war /  
 als zu sehen / Cant. VII, 5. Dan. V, 7. Daher es dem reichen Schem-  
 mer vor übel gehalten ward vom heiligen Geist / daß er alle Tage  
 in Purpur und köstliche Leinwand sich über seinen Stand ge-  
 kleidet / Luc. XVI, 19. Was Drexelius vor seltsame Allusionen  
 von Ablegung dieses Purpurs hat / kan bey demselben (13) nachgele-  
 sen

(13) Hieremias Drexelius Tom. II. Oper. p. m. 382. edit. Mogunt.  
 1651, De Christo nascente P. I. c. 1, §. 5.